



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2018/0012</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Hausaufgaben für "Fahrradfreundliche Kommune" Karlsruhe</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>20.02.2018</b>	<b>17</b>	<b>x</b>	

**1. Welche "Auflagen und ergänzende Anregungen für eine zukünftige Zertifizierung" hat Karlsruhe bei der erneuten Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune“ bekommen?**

Karlsruhe wurde am 8. Dezember 2017 erneut als „Fahrradfreundliche Kommune“ durch das Land zertifiziert. Die Auszeichnung gilt für fünf Jahre. Möchte sich Karlsruhe im Jahr 2022 wieder erfolgreich um eine Zertifizierung bewerben, muss es zahlreiche Auflagen erfüllen und ergänzende Anregungen bearbeiten.

Die Verwaltung prüft zurzeit die Auflagen und Anregungen hinsichtlich ihrer Verbindlichkeit und Zuständigkeit. Im Planungsausschuss im Frühjahr 2018 wird hierzu berichtet.

**2. In welchem Zeitrahmen können diese Punkte jeweils angegangen und umgesetzt werden?**

**Was ist der Verwaltung besonders wichtig?**

Die Verwaltung prüft, in welchem Zeitrahmen die Auflagen und ergänzenden Anregungen angegangen und umgesetzt werden können.

Beim Thema „Fahrradstadt Karlsruhe“ handelt es sich um ein Leitprojekt des IQ-Prozesses und eine Wiederauszeichnung im Jahr 2022 wird angestrebt. Die Fortschreibung des 20-Punkte-Programms stellt die Grundlage der zukünftigen Radverkehrsförderung dar und wird von der Verwaltung angestrebt.

**3. In welcher Größenordnung liegen die Personal- und Finanzressourcen, die dafür jeweils nötig sind?**

Die Prüfkommision „empfiehlt sechs Stellen für den Radverkehr einzurichten bzw. Stundenanteile entsprechender Größenordnung innerhalb der Stadtverwaltung vorzuhalten“. Dies entspricht einer Erhöhung um ca. 50 % gegenüber der aktuellen Situation (2,0 bei StPIA, 1,5 bei TBA und 0,5 bei OA).

Hinsichtlich der finanziellen Ressourcen sollten laut Prüfkommision 18 bis 19 €/Einwohner und Jahr „angestrebt werden“. Dies entspricht der Empfehlung des Nationalen Radverkehrsplanes NRVP für Vorreiterstädte wie Karlsruhe. Aktuell werden in Karlsruhe ca. 3,5 €/Einwohner und Jahr für den Radverkehr ausgegeben (1,0 Mio. € für Infrastruktur, ca. 100.000 € für das Leihfahrradsystem, ca. 25.000 € für Pedelecs innerhalb des Leihfahrradsystems und ca. 35.000 € für Öffentlichkeitsarbeit).

Der aus Sicht der Verwaltung tatsächlich erforderliche Aufwand für Personal- und Finanzressourcen lässt sich erst nach erfolgter Prüfung der Auflagen und ergänzenden Anregungen festlegen.